

# Dingwissen.

## Sinneshistorische Wahrnehmungsprozesse in transkulturellen Kontexten des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit

**Freitag, 12. Dezember 2025 | Villa Engler, Alteinsteinstr. 2–4**

**14.00 Uhr**

Begrüßung und Kaffee

**14.15–15.00 Uhr**

Daniela Hacke, Berlin

**Dingwissen als eine integrative Kategorie**

**15.00–16.00 Uhr**

Thomas Ertl, Berlin

**Eine Rosshaut, die spricht, schreit und riecht: Dingwissen bei Hans Sachs (†1576)**

Kim Siebenhüner, Jena

**Weickmanns Gewänder. Zwei westafrikanische Tuniken in einer Ulmer Kunstkammer des 17. Jahrhunderts**

Britta Dümpelmann, Berlin

**Sprechender Stein: Veit Stoß' Slacker Kruzifix (Krakau) im Netz seiner Akteur:innen**

**16.00–16.30 Uhr**

Kaffeepause

**16.30–17.30 Uhr**

Luc Wodzicki, Berlin

**Sinn-lose Ordnung? Akademisches und spürbares Sammeln in der frühneuzeitlichen Landschaft am Beispiel eines Mammutknochens**

Veronika Tocha, Berlin

**Wissbarkeit als Möglichkeitsraum: Dingwissen am & im Gipsmodell**

Daniel Morat, Berlin

**Kuratorisches Dingwissen. Vier Perspektiven auf einen Fliegerorden aus dem Ersten Weltkrieg**

**17.45–18.00 Uhr**

Birgit Näther, Berlin

**Sinne und fluide Dinge: Umwelthistorische Perspektiven**

**18.00–19.00 Uhr**

Daniela Hacke, Alexis von Poser,

Patricia Rahemipour, Luc Wodzicki

**Round Table: Potentiale der Kategorie „Dingwissen“**